

Fortbildung

der Abteilung für Zahnerhaltung der Univ. Zahnklinik Graz

07. bis 08. März 2008

„Kinderzahnheilkunde“

Hörsaal der Universitätszahnklinik



Programm Freitag 07. März 2008: 15.00 bis 19.00 Uhr

**Univ. Prof. Dr. Christian H. Splieth:
Universität Greifswald - Deutschland
"Prophylaxe in der Praxis - von der Schwangerschaft bis zur Adoleszenz"**

In vielen industrialisierten Ländern hat die präventive Zahnmedizin zu einem beeindruckenden Kariesrückgang in der permanenten Dentition bei Kindern und Jugendlichen geführt. Dagegen ist die Situation im Milchgebiss weniger befriedigend und frühkindliche Karies nimmt sogar noch zu. Daher entwickelt diese Präsentation ein präventionsorientiertes Konzept, das in der Schwangerschaft beginnt und sich auf die wesentlichen oralen Gesundheitsprobleme von Kindheit bis zur Adoleszenz konzentriert.

In der Kariesprävention werden einfache und praktikable Wege der Einschätzung der Kariesaktivität und risikospezifische Präventionspläne vorgestellt. Außerdem werden Strategien zur optimalen Plaque-Entfernung bei kleinen Kindern und aktuelle Aspekte der Fluoridnutzung diskutiert. Mit dem Durchbruch des 6-Jahr-Molaren sollte die Kariesprävention intensiviert werden und auf die Zahnfläche mit dem höchsten Kariesrisiko - die Okklusalfäche - konzentriert werden. Bei Jugendlichen steht dann die Approximalkaries im Vordergrund, die erheblich schwieriger zu kontrollieren ist. Nicht zu vergessen sind kieferorthopädische Probleme wie z. B. Lutsch-Habits und Platzverlust aufgrund von vorzeitigem Milchzahnverlust, die auch in der professionellen Prävention ihre Beachtung finden sollten. Gleiches gilt für Erosion und das im Freizeitsport provozierte Frontzahntrauma. Abschließend werden die strukturellen Änderungen zur Umsetzung dieses Prophylaxekonzeptes in die Praxis diskutiert.

Kurzbiographie Prof. Dr. Christian H. Splieth

Prof. Dr. Ch. H. Splieth studierte Zahnmedizin in Göttingen, Leeds/England und Minneapolis/USA, wo er moderne Konzepte der Kariesprophylaxe und Kinderzahnheilkunde kennen lernte. Danach arbeitete er 3 Jahre in privaten Praxen mit einem präventiv ausgerichteten Profil. 1993 kehrte er an die Universität zurück und beschäftigte sich in Greifswald schwerpunktmäßig mit den Bereichen Kariologie, Prävention und Kinderzahnheilkunde.

Prof. Splieth ist Teilnehmer des Greifswalder Forschungsprojektes „Community Dentistry“, das die Häufigkeit, Risikofaktoren und Präventionsmöglichkeiten von oralen Erkrankungen untersucht. Die eigenen Arbeiten wurden durch ein Forschungsstipendium und Austauschprogramme mit Schweden, Dänemark und Finnland vertieft, die langjährige Erfahrungen in der Umsetzung von Prophylaxe aufweisen.

1997, 1998, 2000, 2004 und 2006 gewann Prof. Splieth jeweils wissenschaftliche Preise zur Fissurenversiegelungen, Lokalfluoridierung, Dentalfluorose, dem Einsatz von flächenspezifischen Mutans Streptokokkentests und der mikrobiellen Besiedelung unter Füllungen. Er ist Herausgeber der Bücher „Professionelle Prävention – Zahnärztliche Prophylaxe für alle Altersgruppen“, „Kinderzahnheilkunde in der Praxis“ und „Non- und Minimalinvasive Kariestherapie“.

Im April 2004 erfolgte die Ernennung zum Professor für Kinderzahnheilkunde und Prävention an der Universität Kiel. Seit Dezember 2004 leitet er die Abteilung für Zahnmedizinische Prävention und Kinderzahnheilkunde der Universität Greifswald.

Programm Samstag 08. März 2008: 09.00 bis 13.00 Uhr

**09.00 bis 10.00 Uhr: Univ. Prof. Dr. Christian H. Splieth
"Kinderzahnheilkunde in der Praxis"**

Mit den Kindern zieht es meistens die ganze Familie in die Zahnarztpraxis oder auch heraus, falls keine ausreichende Kompetenz für Kinderzahnheilkunde und Prävention vorhanden ist. Gerade in den letzten Jahren ist die Kinderzahnheilkunde aber deutlich anspruchsvoller geworden, da mit der Polarisation der Kariesverteilung auch die Anforderungen an den Zahnarzt steigen: Bei der Mehrheit der Kinder geht es um Wachstumsmonitoring und die Diagnostik von Initialläsionen bzw. minimalinvasive Techniken. Bei einer wachsenden Zahl von Kindern sind - meist infolge von Nuckelflaschenkaries - komplexe orale Rehabilitationen mit Milchzahnendodontie, Stahlkronen und Lückenhalter nötig.

Der Vortrag bietet einen schnellen Überblick für alle, die ihre Kenntnisse im Bereich Kinderzahnheilkunde wieder auffrischen und erweitern wollen und beinhaltet die Themen: Therapieziele und Behandlungsplanung bei Kindern; Probleme bei der Füllungstherapie im Milchgebiss; Stahlkrone, Indikation (Demonstration); Grundzüge der Endodontie bei Kindern; Indikationen für Lückenhalter; "Das unkooperative Kind" (Demonstration).

**10.00 bis 10.30 Uhr: Prof. Dr. A. Nell/Wien
Zahngesundheit von Kindern in Wiener Privatschulen**

10.30 bis 10.50 Uhr: Pause

**10.50 bis 11.10 Uhr: Univ. Prof. Dr. P. Städtler/Univ. Zahnklinik Graz
Neue Ansätze zur Kariesdiagnose**

**11.10 bis 11.30 Uhr: Dr. Maja Marotti/Univ. Zahnklinik Graz
Karies- und Plaquediagnose mit Vitaproof
CCLP bei Kindern**

**11.30 bis 11.45 Uhr: OA Dr. Ute Jaklitsch-Willhuber/Univ. Zahnklinik Graz:
Schmelzhypoplasie – Ein Fallbericht**

**11.45 bis 12.05 Uhr: Univ. Prof. Dr. K. Glockner/Univ. Zahnklinik Graz:
Neue Ansätze zur Matritzentchnik**

**12.05. bis 12.25 Uhr: Univ. Prof. Dr. K. Ebeleseder/Univ. Zahnklinik Graz:
Der Zahnschutz – Wunschvorstellung und Fakten**

12.25 Uhr: Diskussion

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. R. O. Bratschko e.h.
Präsident

Doz. Dr. Gernot Wimmer e.h.
Wissenschaftlicher Sekretär
